

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // September 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

das neue Semester hat noch nicht begonnen und entsprechend ruhig ist es in Gießen, dennoch finden Sie unten eine Vielzahl von Veranstaltungen von Studierenden des Instituts quer von Basel bis Antwerpen.

Wir wünschen viele Anregungen und einen angenehmen Spätsommer!

### Programm im September

1.9.2017, 20:00 / Premiere

#### [BIG DATA WEEKEND](#)

Konzert von Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper

Ort: resonanzraum Hamburg

Sampling, Recycling, Copy & Paste und Remix sind alltägliche Techniken in der Kunst der Gegenwart. Das Decoder Ensemble widmet ein Wochenende mit Konzerten, Lectures und Live-Acts diesem Thema und stellt die Frage nach Möglichkeiten und Konsequenzen der schrankenlose Verfügbarkeit von Medien im digitalen Zeitalter. Acht junge Komponist\*innen haben sich auf unterschiedlichste Art mit der Thematik auseinandergesetzt; die so eigens entstandenen Werke werden durch das Decoder Ensemble uraufgeführt. Hochkarätige Gäste, wie das audiovisuelle Duo incite/, der Percussionist Sven Kacirek sowie die international renommierte Electronica-Künstlerin Electric Indigo, bereichern die beiden Konzertabende. Ergänzt wird das Festivalprogramm durch Vorträge und eine Diskussionsrunde rund um die Kultur des Remix im Spannungsfeld zwischen kreativer Freiheit und Urheberrecht.

Uraufführungen:

Malte Giesen (\*1988): »lowest common denominator«

Ole Hübner (\*1993) & Charlotte Bösling (\*1992): »Nachtigall mit Melodey«

Leopold Hurt (\*1979): »dissociated press«

Matthias Kranebitter (\*1980): Neues Werk

Philipp Krebs (\*1994): »SPLICER«

Johannes Kreidler (\*1980): »Film 1«

Stefan Prins (\*1979): Neues Werk

Kera Nagel & André Aspelmeier (incite/): Neues Werk

1. September 2017 | resonanzraum Hamburg

20:00 Uhr – Einlass

21:00 Uhr – Konzert II – Decoder Ensemble

22:15 Uhr – incite/ (Live-Set)

2. September 2017 | Hamburger Botschaft

15:00–18:00 Uhr »Das Phänomen Remix«: Lectures und Diskussion mit Dr. Michael

Rebhahn (Musikjournalist), Benjamin Sprick (HFBK), Dr. Till Knipper (Schott Verlag) und anwesenden Komponist\*innen

2. September 2017 | resonanzraum Hamburg  
19:00 Uhr – Einlass  
20:00 Uhr – Sven Kacirek (Solo)  
21:15 Uhr – Konzert II – Decoder Ensemble  
22:30 Uhr – Electric Indigo (Live-Set)

[www.big-data-weekend.de](http://www.big-data-weekend.de)

Tickets im VVK unter [www.ensembleresonanz.tickets.de](http://www.ensembleresonanz.tickets.de)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1387>

---

1.9.2017, 20.00 / Premiere

[singing whales and bodyless sirens](#)

Performance von blend (Katharina Hauke / Baly Nguyễn / Fanny Sorgo)

Ort: WALPURGIS deFENIKS, Antwerp, Belgium

blend ist ein Trio von Künstlerinnen, die die Wissenschaft der Kommunikation spezifisch über die Sprache hinaus erforschen. Deshalb sammeln sie weltweit Material, um die Bedeutung der Kommunikation zu erweitern.

blend besucht das Mortsel-Gebiet mit dem Fokus auf Walgesang. Sie werden die Situation der Wale im Graben der Mortsel-Festungen erkunden und deren Gesänge aufnehmen, um über die Themen Sprache und Kommunikation zu reflektieren.

Ihre Repräsentation ist eine mehrsprachige und interdisziplinäre Übersetzung von Walgesang, die sie durch Performance, Sound und Video präsentieren werden.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1392>

---

1.9.2017, 21:00

[SUPERQUADRA](#)

Inszenierung von Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem /

Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) /

Sounddesign: Rupert Jaud / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-

Colinet / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren:

Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel

Ort: TREIBSTOFF Theatertage Basel, Kaserne Basel

Die Performance SUPERQUADRA erzählt die Geschichte vom Ende der Architektur. Im Turm von Babel, in Idealstädten des ausgehenden Mittelalters bis hin zur amerikanischen Neuzeit, finden sich Entwürfe von neuen Welten. Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die italienischen Alpen. Mit dem Wunsch einer geplanten, geordneteren und endgültig gerechteren Gesellschaft entstehen an den Reissbrettern und Computern der Jahrhunderte Systeme und Berechnungen, die ideale Proportionen und Verhältnisse vorbringen sollen; geplante Städte und Gebäude für

ein perfektes Leben. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten im Fieber an den Achsen ihrer neuen Ordnungen.

Einmal angelegt, finden sich Bewohner in den schönen neuen Rastern wieder. Und irgendwann passiert, was passieren muss: Im futuristischen Gebäudekomplex Super-Quadra 67 beginnt Oscar N. damit, eigene architektonische Verbesserungen vorzunehmen. Nach und nach mutiert das Gebäude, während auch andere Bewohner beginnen, ihren eigenen Interessen Form zu geben.

SUPERQUADRA zeigt den Bau einer Stadt, die Entstehung eines Films sowie eine Recherche um die Frage, wie Architektur Gesellschaft plant und wie Gesellschaft Architektur gestaltet. Die Live-Video Performance SUPERQUADRA macht die Chronik des Umbaus auf der Bühne zum Science-Fiction-Film. Im Mash-Up mit vergangenen Visionen erzählt die Performance eine Geschichte vom Ende der Architektur.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1388>

---

2.9.2017, 15:00

[BIG DATA WEEKEND](#)

Konzert von Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper

Ort: Hamburger Botschaft

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1387>

---

2.9.2017, 19:00

[BIG DATA WEEKEND](#)

Konzert von Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper

Ort: resonanzraum Hamburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1387>

---

2.9.2017, 21:00

[SUPERQUADRA](#)

Inszenierung von Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem /  
Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) /  
Sounddesign: Rupert Jaud / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel  
Ort: TREIBSTOFF Theatertage Basel, Kaserne Basel

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1388>

---

13.9.2017, 20:00 / Premiere

[Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

Es wird gegen Rassismus, für die Rechte von Frauen oder gegen den Kapitalismus gekämpft. Diese Kämpfe sind zu häufig voneinander getrennt und eine grundsätzliche Solidarität bleibt aus.

Wie lassen sich die Forderungen von Fabrikarbeiter\_Innen, Selbständigen, Geflüchteten, Arbeitslosen, denen die im Haushalt arbeiten, etc. so formulieren, dass aus ihren Interessen ein Gesamtinteresse wird?

In einer Gesprächsreihe in FFM, Mannheim und Berlin sucht ongoing project mit Gewerkschafter\_innen und Streikbündnissen, Prostituierten, Journalist\_innen, Rapper\_innen, Professor\_innen, Blindenorganisationen und Wirtschaftsexpert\_innen nach einem zeitgenössischen „Klassenbewusstsein“, dass in der Lage ist, die einzelnen Anliegen als gemeinsame zu formulieren.

Die Gesprächsreihe ist eine künstlerische Recherche, deren Ergebnisse in einer abschließenden Performance im September 2017 zu sehen sein werden.

*18.05.2017, 18:00, Künstlerhaus Mousonturm*

*#1 My female\* body, our feminist war!*

Juanita Henning (Doña Carmen e.V. - Verein für soziale und politische Rechte von Prostituierten)

Bojana Kunst (Philosophin, Dramaturgin und Performancetheoretikerin)

*#2 Bildet banden! Mobilisierungen und Taktiken im Arbeitskampf*

Christian Krähling (Vertreter Amazon-Streik-Bündnis)

Elfriede Harth (Netzwerk Care Revolution)

*20.05.2017, 18:00 h, Vierte Welt Berlin*

*#3 Klasse und Intersektionalismus*

Nikita Dhawan (Professorin)

Maria do Mar Castro Varela (Professorin)

*#4 Organize! Praxis vs. Theorie im Kampf gegen Unterdrückung*

International Women's Space (Organisation für Rechte von Frauen und Mädchen)

Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft (AutorInnen Kollektiv)

*#5 Was tun? Solidarität organisieren*

David Riff (Schriftsteller, Übersetzer, Künstler und Kurator)

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (Gewerkschaftsföderation)

*02.06.2017, 18:00 h, Künstlerhaus Mousonturm*

*#6 Leftish media. No writing without interest.*

Carolin Wiedemann (Soziologin und Journalistin)

Gregory Sholette (Künstler, Aktivist und Autor.)

*#7 Subvert Institutions! Mitgegangen, mitgefangen?*  
unter\_bau (Gewerkschaftsinitiative)  
Illia Yakovenko (Künstler und Aktivist)

*03.06.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim*  
*#8 Provoke! Taktiken des Aufstands*  
Stefanie Sargnagel (Autorin und Künstlerin)  
Anna Kow und Virginia Kimey Pflücke - outside the box (Zeitschrift)

*#9 Wem gehört die Welt? Der Kampf um die Sichtbarkeit*  
Siegfried Saerberg (Soziologe, Kurator und Künstler)  
N.N.

*01.07.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim*  
*#10 Klasse – mit oder ohne Lohnarbeit?*  
Alex Demirović (Sozialwissenschaftler)  
Roswitha Scholz (Feministische Publizistin)

*#11 Lumpenproletarians unite!*  
Paula Ezquerro (Feministische Prostituierte, Aktivistin)  
N.N.

Mehr Informationen und Übersicht aller Gäste, Themen und Termine auf:  
[www.ongoing-project.org](http://www.ongoing-project.org)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1357>

---

15.9.2017, 21:00 / Premiere

[ørfeus 2.0](#)

Performance von Lorenz Rommelspacher, Jana Tuchewicz, Tibor Torell, Malte Asmuth, Ole Hübner (ATW), Moritz Hils, Marc Czampiel, Lennard Schubert  
Ort: Fotostudio der Hochschule Düsseldorf

Das experimentelle Musiktheaterstück »ørfeus 2.0« interpretiert die Sage um den wohl berühmtesten Sänger der Antike neu, der, um seine verstorbene Gattin Eurydike zu retten, aus Liebe den Gang in die Unterwelt antritt. »ørfeus 2.0« verbindet Musiktheater mit Videokunst, klassische mit elektronischer und zeitgenössischer Musik, historische und aktuelle Texte. Es entfaltet sich ein Abend, der den historischen Orpheus-Stoff aus einer neuen Perspektive heraus zu definieren sucht. Das Stück entsteht in enger Kollaboration junger Künstler\*innen verschiedenster Disziplinen aus ganz Deutschland.

Die Geschichte, die der Mythos erzählt, wird als das das Leben der Figur bestimmende Narrativ hinterfragt. Zugleich stellt die Reise in die Unterwelt auch einen Gang durch die Geschichte der Orfeus-Erzählungen dar, mit der das Erleben des Protagonisten direkt konfrontiert wird. Auf diese Weise entsteht eine vielschichtige Orpheus-Figur, deren Problematik weit über die Rettung Eurydikens hinausreicht, und die grundlegende Fragen des menschlichen Lebens anspricht. Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen werden in das Stück eingebunden und auf ihren Kontext im Rahmen der Orpheus-Geschichte hinterfragt.

[www.facebook.com/events/497722773893897/](http://www.facebook.com/events/497722773893897/)

Lorenz Rommelspacher (Organisation, Konzeption, Schauspiel, Gesang, Gesamtleitung)  
Jana Tuchewicz (Schauspiel)  
Tibor Torell (Regie)  
Malte Asmuth (Text)  
Ole Hübner (Komposition)  
Moritz Hils (Video, Bühne)  
Marc Czampiel (Bühne, Kostüm)  
Lennard Schubert (Technische Gesamtleitung, Live-Elektronik)  
Felix Schönherr (Cembalo, Orgel)  
Yuval Dvoran (Theorbe)  
Chia-Hua Chiang (Violoncello)  
Katarzyna Kmieciak (Violine)  
Justyna Skatulnik (Violine)  
Jakob Wagner (Gitarre)  
Sophia Aretz (Flöte)  
Kilian Debus (Oboe)  
Tossia Corman (Assistenz)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1385>

---

21.9.2017, 21:30

[SUPERQUADRA](#)

Inszenierung von Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem /  
Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) /  
Sounddesign: Rupert Jaud / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-  
Colinet / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren:  
Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel  
Ort: Festival "Wunder der Prärie" Mannheim, Multihalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1388>

---

22.9.2017, 21:30

[SUPERQUADRA](#)

Inszenierung von Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem /  
Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) /  
Sounddesign: Rupert Jaud / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-  
Colinet / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren:  
Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel  
Ort: Festival "Wunder der Prärie" Mannheim, Multihalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1388>

---

23.9.2017, 17:00

[Amerika](#)

Performance von Thomas Bartling, Jan Gehmlich, Dominik Meder

Ort: Ringlokschuppen Ruhr

Obwohl die postmoderne Bedeutungsdekonstruktion in dem Feld der zeitgenössischen Kunst das bildungsbürgerliche Milieu begeistert, provoziert der Verzicht auf Kausalitäten im Bereich der politischen Argumentation und Berichterstattung im vermeintlich aufgeklärten Bildungsbürgertum Empörung. Auch wenn formell die Auflösung von narrativer Logik in der Kunst und Fake-News wesensgleich sind, so ist es habituellem Ausdruck des vorrangig bürgerlichen Performance-Art-Milieus, dass die postmoderne Dekonstruktion und Neuordnung allein dem Feld der Kunst vorbehalten bleiben soll. In Zeiten eines Erstarkens rechter Bewegungen darf ein vermeintlicher kultureller Kampf zwischen urbanen, aufgeklärten Bildungsbürgertum und provinziell, zurückgebliebenen White Trash nicht reduzierend herbeigeschrieben werden. Die zeitgenössische Performance befördere ironische Bedeutungsdekonstruktion und die Populisten affektierten die Naiven. Anstatt mit vermeintlich subversiven Performances in das Feld der jungen, urbanen, gebildeten Publikum der Ruhrtriennale zu intervenieren und dort zu agitieren, wo weitestgehend Konsens besteht, werden in der Performance "Amerika" die Affektmechanismen des amerikanischen Entertainments positiv nutzbar gemacht. Late Night Shows, evangelikale Predigten, Wrestling, Countrysongs, Stand Up Comedy und Vlogs sind Grundlage dieser Performance.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1391>

---

24.9.2017, 17:00

[Amerika](#)

Performance von Thomas Bartling, Jan Gehmlich, Dominik Meder

Ort: Ringlokschuppen Ruhr

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1391>

---

28.9.2017, 21:30 / Abschlussprojekt

[she came, she saw, she said: meme](#)

Tanzprojekt von von und mit:

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O. Hyunsin Kim

SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen

DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt

KOSTÜME: Kristin Gerwien

LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa

Ort: MADE Festival, Kulturhaus Dock 4, Kassel

In "she came, she saw, she said: meme" geht es um den Moment wenn zwei oder mehr Sachen oder Wesen aufeinanderprallen, sich verändern und am Ende Definitionen entkommen.

Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees. Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1205>

---

29.9.2017, 18.00

[Wohlstand](#)

Performance von Carlos Franke, Julia Żabowska  
Ort: Kassel, Kulturhaus Dock4 (MADE-Festival)

*Wohlstand* ist eine performative Installation im öffentlichen Raum, die über Geld meditiert.

An einem öffentlichen, von Fußgängern frequentierten Ort wird ein offiziell anmutender Münzautomat aus Edelstahl installiert, der sich mal unauffällig, mal als völliger Fremdkörper in seine Umgebung einfügt. Die Funktionsweise dieses Automaten ist simpel: Eine Uhr, die zu Beginn Null zeigt, kann durch Münzeinwurf aufgezogen werden und zählt dann die Zeit herunter – je mehr Geld, desto mehr Zeit. Nach Ablauf der Zeit wird das eingeworfene Geld wieder auf den Boden ausgeschüttet – und jeder kann es aufheben.

Ein Mensch agiert in Abhängigkeit vom Automaten. Läuft die Uhr, verharrt er in einer Meditationshaltung neben ihm: Eine Nicht-Aktion, angetrieben vom Geldfluß durch die Maschine. Steht die Uhr aber auf Null, hat der Mensch Pause, ist ansprechbar und verheißt Antworten auf die Frage, was das alles soll – sofern er nicht schon zu erschöpft ist.

Die Antworten sind nicht konsistent und lenken dadurch auf weitere Fragen hin, etwa darüber, was Geld ist und wie es den öffentlichen Raum formt; was Arbeit, Geld und (Frei-)Zeit verbindet, und ob das so sein muß; und ob ein perfekter Lohnarbeits-Konsum-Mensch gegenüber Geld so leidenschaftslos und durchlässig sein muß wie ein meditierender gegenüber äußeren Reizen.

<http://2016.festivaljungertalente.de/project/wohlstand/>

Photos: Julia Żabowska, Elena Giffel, Juliane Kutter



<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1220>

---

29.9.2017, 19h / Abschlussprojekt

[CASCADE](#)

Performance von Emmilou Röbling, Johannes van Bebber, Filomena Krause, Marie Meyer, Niels Wehr (Tom Engels & Teresa Schönherr )

Ort: Künstlerhaus Mousonturm FFM

Boards>>Dark Souls>> Crying...squids?

\_krat0s\_ 23. May 2012

>>Im in dukes prison...

Killed all the squid things in the bottom to see if I can grab some humanities...

But theres two in the back that struck me oddly, I walked up.... And they're crying

I feel bad :( anyone know why theyre crying? Seems so bizarre... Poor lil guys

CASCADE is a hideout place on stage - a greenhouse for a dance that's moving around ever so slowly without going anywhere in particular. It's like a plant that's using our perception for photosynthesis. The images are constantly growing and decaying in front of us but nothing ever really changes in this choreographic arboretum unless we want it to. If we look long enough things will get blurry or maybe the light is just fading out (again). In this choreography is turning into a camouflage, exploiting the vulnerability of our visual perception and at the same time uncovering something else that we didn't see before.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1371>

---

30.9.2017, 12.00-17.00

[Wohlstand](#)

Performance von Carlos Franke, Julia Żabowska

Ort: Kassel, Königsplatz (MADE-Festival)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1220>

---

30.9.2017, 19h / Abschlussprojekt

[CASCADE](#)

Performance von Emmilou Röbling, Johannes van Bebber, Filomena Krause, Marie Meyer, Niels Wehr (Tom Engels & Teresa Schönherr )

Ort: Künstlerhaus Mousonturm FFM

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1371>

---